

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Sockelgeschoß 1000 Kilogramm, in den Obergeschossen 800 Kilogramm, in Stiegenhäusern und Nebenräumen (ohne Unterschied des Geschosses) 500 Kilogramm, bei Bedachungen im allgemeinen nach Önorm; örtliche Mehr- und größere Einzellasten waren, soweit nähere Angaben hierüber schon im Zeitpunkte der Entwurfsverfassung vorlagen, gesondert in Rechnung zu stellen.

Das Gebäude enthält vier Stiegenanlagen, wovon je eine sich an den Stirnseiten des Haupttraktes befindet, während die beiden anderen in hofseitigen Vorbauten angeordnet sind, so daß die durchlaufenden Haupträume nicht unterbrochen oder beengt werden. Die Stiegenhäuser überragen das Hauptdach um 3 Meter; in ihrem Bereiche sind untergebracht: Waren- und Personenaufzüge, Klosettanlagen, Kleiderablagen mit Waschgelegenheiten, ferner Betriebskanzleien, Elektrokammern und andere Nebenräume. In den Dachaufbauten werden Wasserbehälter aufgestellt.

Die oberwähnte hofseitige Ladehalle und eine Schleppbahnrampe vermitteln im Anschluß an die in der Nähe bestehenden Aufzugsverbindungen die Abwicklung des äußeren Warenverkehrs der Zigarettenherzeugung.

Die vierstieligen Stahlrahmen des Haupttraktes sind bei den stirnseitigen Endfeldern in Abständen von 4.5 Meter, sonst von 4 Meter angeordnet; die Mittelständer, in der Querrichtung 4.5 Meter voneinander entfernt, sind mit Kiesbeton, die Außenständer mit Zellenbeton ummantelt. Die Umfassungswände der Arbeits- und Lagerräume bestehen aus Hohlziegelmauerwerk, das geschosswise auf Stahlträgern aufsitzt und daher in allen Geschossen gleich stark (38 Zentimeter) gehalten werden konnte; ihre Innenseite hat eine Korkplattenverkleidung erhalten; die mit einem als Putzträger dienenden Drahtziegelgewebe überspannt ist.

Die Fensterstürze und Sohlbänke sind unter Verwendung von Zellenbeton und Wabenziegeln ausgebildet worden. Zellenbeton, in zwei Lagen aufgebracht, ist auch zur Wärmehaltung bei den aus Eisenbeton hergestellten obersten Geschosßdecken in die Dachhaut eingeschaltet.

Diese besonderen, der konstruktiven Gestaltung des Bauwerkes angepaßten Vorkehrungen bezwecken die Erzielung eines möglichst hohen Grades an Wärmedichtung der Außenwände und Bedachungen; eine Forderung, die in dem Umstande begründet ist, daß die meisten Betriebsräume hochfeucht klimatisiert werden sollen. Demgemäß mußte auch auf dichtes Schließen der großflächigen, aus Stahl hergestellten Doppelfenster, die in Form durchlaufender Bänder angeordnet sind, größter Wert gelegt und weiters dafür gesorgt werden, daß das Schwitzwasser, das sich in der kalten Jahreszeit an den Stahl- und Glasflächen bilden wird, gesammelt und abgeleitet werden kann.

Alle Ziegelgewölbdecken haben eine ebene Untersicht erhalten; dem auf Drahtziegelgewebe aufgetragenen Deckenputz sind wasserabweisende Dichtungsmittel, wie solche auch beim Wandverputz in feuchteren Betriebsräumen Verwendung gefunden haben, zugesetzt worden. Die Deckenuntersichten in den Stiegenhäusern sind steinmetzmäßig bearbeitet, ihre Wandflächen mit keramischen Platten, jene in den Klosetten und Kleiderablagen mit Fliesen verkleidet.

Als Fußbodenbelag sind — je nach Verwendung und Beanspruchung der einzelnen Räumlichkeiten — zur Ausführung gelangt: Kunststeinplatten in den Stiegenhäusern; Klinkerziegel in der Verladehalle; Feinklinkerplatten in allen Klosett- und zugehörigen